

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 20. August 2011

Jahrgang 21 · Nummer 8

Vetschau auf Platz 1 beim Städtewettbewerb der enviaM und MITGAS

Näheres im Innenteil



Fotos: M. Setzpfandt/enviaM/Stadt Vetschau

Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Impressionen Stadtfest
Seite 2
Informationen zur Ambrosia
Seite 5

Wir gratulieren

Seite 9

Vereine und Verbände

Ein Bayer baut wieder in
Raddusch
Seite 12

Vereine und Verbände

Stollenreiten in Koßwig
Seite 12

Kirchliche Nachrichten

155 Jahre Schule zu Dlugy-Naundorf
Seite 16

Enthält das

**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**

„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das diesjährige und als Jubiläum gefeierte Stadtfest liegt zwar schon zwei Wochen zurück, dürfte jedoch vielen Bürgern und Besuchern noch in hoffentlich guter Erinnerung sein.

Meinerseits kann ich einschätzen, dass nicht nur ich das gut gefüllte Festprogramm als gelungen eingeschätzt habe sondern auch viele Vetschauer und ihre Gäste das Wochenende genutzt haben, die Stadt von ihrer schönsten Seite kennen zu lernen.

Die durchweg positiven Reaktionen sind Ansporn, auch künftig ein anspruchsvolles Stadtfest auf die Beine zu stellen.

Einer der Höhepunkte war der am Samstag zwischen 12.00 Uhr und 18.00 Uhr stattfindende Städtewettbewerb von enviaM und Mitgas.

Beim Anradeln wurden wir unterstützt vom Bürgermeister der Nachbarstadt Calau, Herrn Werner Suchner. Darüber hinaus vom Calauer wie auch vom Luckauer Hauptamtsleiter, Herrn Frank Böttner und Herrn Michael Klinkmüller. Hieran schloss sich eine ununterbrochene Kette an Fahrern sowohl auf dem Erwachsenenrad als auch auf dem Kinderrad an. Der sich hier zeigende Elan sowie auch die Kraft und das Organisationsvermögen der Akteure war beeindruckend und hat verdeutlicht, dass sich

unsere Kommune zu Recht „Stadt mit Energie“ nennt.

Der Wettbewerb verlief von Anbeginn spannend. Denn die halbstündlichen Hochrechnungen zeigten auf, dass ein Ergebnis unter den ersten Fünf durchaus möglich erscheint. Schließlich wurden in der letzten halben Stunde nach teils dramatischen Kraftanstrengungen der Wettkampfteilnehmer die vorderen Plätze überholt und schließlich wenige Minuten vor Wettkampfbende die ursprünglich erstplatzierte Stadt Oschatz unter großem Jubel überrundet und auf den zweiten Platz verwiesen.

Das Ergebnis lag bei 297,05 km. Diese Strecke ist ein beachtlicher Erfolg und verdeutlicht, wozu wir in der Stadt in der Lage sind, wenn man sich gut organisiert und viele mit Engagement an einem Strang ziehen. Das halte ich für beispielgebend.

Ich danke allen 120 aktiven Teilnehmern des Wettbewerbes für ihr Mitmachen und ihre erbrachte Leistung. Ich danke aber auch allen Einwohnern und Gästen, welche dem Wettkampf Aufmerksamkeit gezollt und die Teilnehmer angefeuert haben.

Ohne die gemeinsame Kraftanstrengung wäre das Ergebnis nicht möglich gewesen.

Ich danke auch den beiden

Firmen enviaM und Mitgas, welche unsere Stadt ausgewählt und eine Teilnahme ermöglicht haben.

Ich hoffe, dass der nun schon seit Jahren stattfindende Städtewettbewerb auch im kommenden Jahr in unserer Stadt Station macht.

Das Wettbewerbsergebnis bietet eine gute Grundlage dafür, dass die Sportvereinigung Blau-Weiß 90 Vetschau e. V. den ersehnten Rasentraktor anschaffen kann. Denn für jeden erradelten Kilometer zahlen die beiden Ausrichterfirmen 4 Euro. Das zuzüglich weiterer 300 Euro für die richtig beantworteten „Energiefragen“. Mithin sind knapp 1.500 Euro sicher.

Falls es gelingen sollte, den ersten Platz zu verteidigen, würden 12.000 Euro gezahlt werden. Verbleibt unsere Stadt unter den ersten zehn Bestplatzierten, werden je nach Platzierung zwischen 2.500 Euro und 9.000 Euro gezahlt.

Zwischenzeitlich haben nach unserem Stadtfest die Städte Falkenberg und Zwenkau am Wettbewerb teilgenommen

und ein beachtliches Ergebnis erzielt - Vetschau jedoch nicht vom ersten Platz verdrängt. Bis zum 2. Oktober 2011 nehmen noch weitere zwölf Städte am Wettbewerb teil. Am 20. August 2011 folgt als nächster Teilnehmer die Stadt Mügeln.

Der Verlauf des Wettbewerbs kann im Internet unter www.staedtewettbewerb.de verfolgt werden. An den jeweiligen Wettkampftagen sogar minutengenau bei Twitter und Facebook.

Seien Sie neugierig und verfolgen Sie im Internet an den Wochenenden den Wettbewerb! Ich tue das auch.

Insoweit einen spannenden und vielleicht anderweitig sportlichen Spätsommer wünschend verbleibt.

Ihr Bürgermeister
Bengt Kanzler



Impressionen vom 20. Vetschauer Stadtfest

Die Regenwahrscheinlichkeit an dem Stadtfestwochenende wurde zum Teil auf bis zu 80 % vorausgesagt und tatsächlich hatte es am Donnerstag zur Auftaktsveranstaltung in Strömen geregnet.

Vielleicht war aber genau dieses Wetter dafür verantwortlich, dass die Abendvorstellung mit

der TheaterNative C in der Wendischen Kirche so gut besucht war.

Die Resonanz war unterschiedlich, aber überwiegend positiv, sodass eine Wiederholung mit einer ähnlichen Veranstaltung fürs nächste Jahr nicht ausgeschlossen ist.



Das Kabarett „Der Manndecker - Charakterstudie eines Fußballprofis“ in der Wendischen Kirche war gut besucht.

Traditionell wurde das Stadtfest dann am Freitag mit der Seniorenkaffeetafel und zünftiger Blasmusik eröffnet. Die Vetschauer Senioren kamen hierzu zahlreich der Einladung des SPD-Ortsverbandes nach. Der Erlös, der durch den Verkauf von der Vetschauer Bäckerei Wahn und dem Arbeiter-Samariter-Bund Lübbenau-Vetschau gesponserten Kaffee und Kuchen zusammen kam, kommt der Förderung der Vetschauer Jugendfeuerwehr zugute.

schien unter einem ungünstigen Stern zu stehen. Der Regen wurde immer stärker und so schien es, als würde alles sprichwörtlich ins Wasser fallen.

Doch eine halbe Stunde vor Beginn brach der Himmel auf und die Sonne kam zum Vorschein. So konnten alle trockenen Füße das Ziel, den Kreisel an der Cottbuser Straße, erreichen. Sehr viele Besucher schauten sich den Umzug an und staunten



Bei Blasmusik, Kaffee und Kuchen ließen es sich die Senioren gut gehen.

Bei wunderbarem Wetter zog der Umzug mit Fackeln und Ballons durch die Vetschauer Straßen. Viele Familien folgten hier den Calauer Fanfaren, die das Festwochenende gebührend einläuteten. Das Stadtfestwochenende war

nicht schlecht, was die Vetschauer alles auf die Beine stellten. Alle Festumzugsteilnehmer hatten sich große Mühe gegeben und so kann Vetschau mit Stolz auf die Vereine und Gewerbetreibenden blicken, die sich nicht von Wind



Die Calauer Fanfaren führten den Umzug an.

wirklich sehr bunt und vor allen Dingen musikalisch. Der Festumzug am Sonntag

und Wetter davon haben abbringen ließen, sich zu präsentieren. Kurz darauf folgte der Stargast



Beim Festumzug waren viele Vereine vertreten.

Guido Hoffmann, der viele begeisterte Besucher zum Schunkeln und Tanzen brachte. Viele Gäste kamen seinetwegen von weit her gereist. Nach der sehr unterhaltsamen

Modenschau des Modehauses Indeed füllte sich der ohnehin sehr gut besuchte Platz noch weiter. Die Band Six rockte das Zelt. Der Boden bebte förmlich unter



Die Teilnehmer steckten viel Liebe ins Detail bei der Dekoration ihrer Wagen.



Stargast Guido Hoffmann sang viele bekannte Schlager.

Informationen zur Ambrosia

Ausbreitung der Ambrosia gemeinsam verhindern



Foto: privat

Ambrosia artemisiifolia wurde Mitte des 19. Jahrhunderts aus Nordamerika eingeschleppt und breitet sich seither in Europa aus. Klimawandel, Verkehrsströme, globaler Handel und Tourismus begünstigen ihre Ausbreitung. Sie ist bei Allergikern gefürchtet, da ihre Pollen schon in geringsten Mengen Allergien auslösen können. Diese zeigen sich durch Symptome wie tränende Augen, Heuschnupfen, Kopfschmerzen oder Husten bis hin zum Asthma. Die Pflanze verursacht aber noch mehr - eine Berührung kann bei sensibilisierten Menschen zu Hautausschlägen, Nesselsucht oder roten, juckenden Quaddeln führen.

Die einjährige Unkrautpflanze vermehrt sich durch Samen, die im Boden bis über 40 Jahre keimfähig bleiben können. Man findet Ambrosia innerstädtisch oft an Vogelfütterungsplätzen, in Neubaugebieten, auf Randstreifen von Straßen und außerorts daneben auf Brachflächen, Stilllegungsflächen, Böschungen von Straßen und Wegen und auf manchen Feldern. Wegen ihrer unscheinbaren Blüten kann die Pflanze mit anderen Arten ver-

wechselt werden, z. B. mit dem Gemeinen Beifuß (*Artemisia vulgaris*). Junge Pflanzen haben Ähnlichkeit mit Möhren. Charakteristisch für die Beifuß-Ambrosie (Ambrosia) sind die ährenähnliche männliche Blütenstand am Ende der Triebe, die doppelt fiederteiligen Blätter, mit grüner Unterseite, die abstehend behaarten, oft rötlichen Stängel.

Was können Sie gegen die Ausbreitung der Pflanze tun?

1. Verwenden Sie kein Vogelfutter, das mit Ambrosia-Samen verunreinigt ist. Beim Einkauf nach Ambrosia-freiem Vogelfutter fragen. Boden unter der Futterstelle beobachten.
2. Wenn Sie junge Ambrosia-Pflanzen finden, reißen Sie sie mit Handschuhen vor der Blüte aus und entsorgen sie über den Kompost oder Mülltonne.
3. Blühende Pflanzen sollten Sie nur mit Handschuhen und Mundschutz ausreißen und in einer Plastiktüte in den Hausmüll geben. Allergiker sollten diese Arbeiten nicht selbst durchführen.

4. Oberste Priorität hat die Verhinderung der Ausbildung und Verbreitung des Samengutes. Daher sollten aufgefundene Pflanzen wie beschrieben beseitigt werden.
5. Hilfe und Ansprechpartner für unseren Bereich finden Sie beim Landesamt für Arbeitsschutz in Cottbus, Thiemstr. 105a, 03050 Cottbus, Tel. 03 55/4 99 30 oder E-Mail: office.sued@las.brandenburg.de

In der Landwirtschaft konnten mit der Prüfung von Herbiziden in verschiedenen landwirtschaftlichen Kulturen Lösungsansätze zur Kontrolle der Ambrosia aufgezeigt werden. In Maisbeständen konnten mit der zugelassenen Herbizidpalette Wirkungsgrade von annähernd 100 % realisiert werden. Mit dem Wirkstoff Imazamox wurden in Futterbeständen die höchsten Wirkungsgrade erzielt. Der Anbau von Tribenuron-toleranten Sonnenblumensorten bietet die Möglichkeit, auch auf stark befallenen Flächen durch den Einsatz von Tribenuronmethyl die Konkurrenz von Ambrosia weitgehend auszuschalten.

Ebenso konnte für die Niederlausitz im Rahmen von phänologischen Beobachtungen (die im Jahresablauf periodisch wiederkehrenden Entwicklungsercheinungen in der Natur) ein zweiwöchiges Mahdzeitfenster in der Zeit von Mitte bis Ende September ermittelt werden.

Seit kurzem gibt es auch den kostenfreien Smartphone-App „Ambrosia-Scout“, den die Firma Alphablind GmbH im Auftrag des MUGV für iPhones entwickelte. Mit ihrer Hilfe kann die Pflanze leichter erkannt werden. Zudem kann sich der Nutzer mit dem Scout Fundorte anzeigen lassen

und eigene Funde melden, die im Berlin/Brandenburger Ambrosia-Atlas registriert werden.

Informationen zur kostenlosen Smartphone-App „Ambrosia-Scout“ finden Sie unter: www.mugv.brandenburg.de/info/ambrosia_scout

Das aktuelle Informationsfaltblatt zu Ambrosia liegt in der Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald oder kann unter pressestelle@mugv.brandenburg.de (Tel.: 03 31/ 86 6- 72 37) kostenlos angefordert werden. Infos auch im Internet auf www.vetschau.de

Was tut die Stadtverwaltung gegen Ambrosia?

In der Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald werden:

- eigenständige Beobachtungen zu Ambrosiabeständen durchgeführt, Bürgerhinweise entgegengenommen und geprüft,
- die festgestellten Standorte zur Aufnahme in den Ambrosia-Atlas weitergeleitet,
- die auf städtischen Flächen festgestellten Ambrosiabestände unverzüglich und regelmäßig gemäht
- die Grundstückseigentümer/ Nutzer bei den auf Flächen Dritter festgestellten Ambrosia-Beständen nachdringlich um Beseitigung gebeten.

Abschließend muss leider festgestellt werden, dass die Rechtsgrundlage für ein behördliches Einschreiten auf privaten Grundstücken fehlt. Ebenso werden keine Entschädigungszahlungen für den Beseitigungsaufwand geleistet.

Es bleibt das erklärte Ziel, die Pflanze in Brandenburg zurückzudrängen. Dies kann nur durch ein gemeinsames Handeln aller betroffenen Bereiche und unter Mitwirkung der Bevölkerung erreicht werden.

Schnelles Internet und digitales Fernsehen in Vetschau jetzt möglich

Mit einem symbolischen Knopfdruck ist am 11. August das digitale Hochgeschwindigkeitsnetz in Vetschau in Betrieb gegangen. Der örtliche Kabelbetreiber, die Tele Columbus Gruppe, investierte eine halbe Million Euro in die Modernisierung ihres Kabelnetzes. Damit ist Vetschau mit einem der europaweit modernsten Netze ausgestattet.

Dank neuer Glasfaserzuführung steht ab jetzt 2400 Vetschauer Haushalten ein erweitertes digitales und hochauflösendes Programmangebot, Telefonflat-

rates und schnelles Internet über Kabel zur Verfügung. 1400 Vetschauer Haushalte seien in die moderne Struktur eingebunden, die restlichen 900 bis 1000 sollen bis Weihnachten folgen, so Dirk Seliger, Vertriebsbeauftragter der Region Nord-Ost. Ein weiterer Ausbau des Netzes ist geplant.

Das ist besonders interessant für die Vetschauer Ortsteile. Ist es doch so möglich Breitbandangebote wie eine 128 Megabit (Standard ist 16 Megabit) schnelle DSL-Leitung anzubieten.



v. l.: Bürgermeister Bengt Kanzler, Tele Columbus-Geschäftsführer Dietmar Schickel, Karsten Strüver von der WGV und der Wohnungsgenossenschaft sowie Medienbeauftragter Dirk Seliger starten mit einem symbolischen Knopfdruck das neue digitale Zeitalter.

Foto: Stadt Vetschau/Spreewald

Jugendministerin Martina Münch bringt Fördermittel für die Kita „Sonnenkäfer“

Ein bisschen nervös waren die Kinder schon als die Ministerin vor ihnen stand. Die zuvor einstudierten Lieder wurden aber dennoch perfekt vorgetragen. Erst auf Deutsch, dann in sorbisch/wendischer Sprache. Brandenburgs Ministerin für Bildung, Jugend und Sport Martina Münch, (4. v. l.) schaute in der Kita vorbei, um einen Fördermittelbescheid in Höhe von 74.000 Euro an die Stadt Vetschau/Spreewald zu übergeben.

Die Gelder sind für das neue Zuhause der Kita „Sonnenkäfer“

im Bürgerhaus bestimmt, die die Räume im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss beziehen wird. Es soll für die Gestaltung der Außenanlagen, des Sanitärbereichs und die für Anschaffung von Mobiliar eingesetzt werden. Stellvertretende Bürgermeisterin und Kämmerin Marina Vogt (2. v. l.) nahm das Geld gern entgegen und versicherte es effektiv für die Kinder einzusetzen. Ministerin Münch, selbst siebenfache Mutter, ergänzte: „Was gibt es Schöneres, als Geld für Kinder auszugeben.“

Im Anschluss fuhr die Ministerin zum Bürgerhaus und überzeugte sich vor Ort über den Baufortschritt. Dort sind zurzeit viele Handwerker mit dem Innenausbau beschäftigt. Die Arbeiten im Außenbereich sind größtenteils abgeschlossen. Der Umzug ist für September geplant.



Foto: Stadt Vetschau/Spreewald

Chinesische Delegation besucht Slawenburg Raddusch

Eine Delegation der obersten Denkmalschutzbehörde der Volksrepublik China besuchte am 12. August im Rahmen eines Besuches des Deutschen Archäologischen Instituts Berlin die Slawenburg Raddusch.

Dort informierten sie sich über Strategien der Öffentlichkeitsarbeit, pädagogische

Ansätze und Präsentationstechniken eines Fundplatzmuseums, wie es die Slawenburg ist.

Bürgermeister Bengt Kanzler empfing die Besucher herzlich und Geschäftsführer des Fördervereins Dr. Harriet Bönisch führte sie durch das Museum und beantwortete Fragen.



Foto: Stadt Vetschau/Spreewald

Fotowettbewerb läuft noch bis Mitte September

Noch bis zum 16. September haben Sie Gelegenheit, Ihre Fotos zum diesjährigen Bürger-Fotowettbewerb einzureichen. Gesucht werden Motive, in denen Blüten im Vordergrund stehen - in Verbindung mit idyllischen Landschaften unserer Gemeinde oder im Kontrast zu eindrucksvollen Gebäuden der

Stadt und in den Ortsteilen. Pro Teilnehmer kann ein Motiv eingereicht werden, entweder als entwickeltes Bild oder per E-Mail (Ausdruck als A 4 in der Verwaltung) an stephan.poenack@vetschau.com. Fragen zum Wettbewerb beantwortet Stephan Pöneck unter der Nummer (03 54 33) 7 77 11.



Foto: privat

Peter Becker in der Bibliothek Lübbenau zu Gast

Der Radduscher Peter Becker stellt am Mittwoch dem 14. September, um 10.00 Uhr sein neuestes Buch „Die Spreewälder mit ihren geheimen Tipps aus Küche, Garten und Fließ“ in der Lübbenauer Bibliothek vor. Musikalisch begleitet wird der Autor von der Musikerin Marie-Joana - selbst original Spreewälderin und natürlich im Buch vorgestellt. Gäste haben die Möglichkeit das Buch zu erwerben und vom Autor signieren zu lassen.

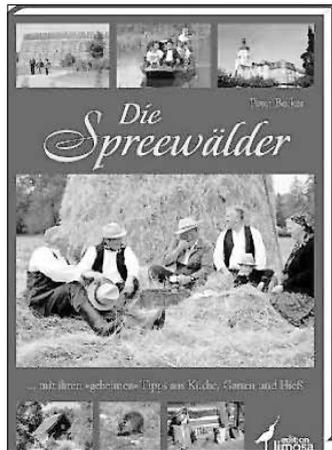


Foto: privat

Vorbestellungen erwünscht unter: 0 35 42/8 72 14 50, Eintritt: 3,00 Euro

Kostbares Pflaster zum Verkauf

Die Stadt Vetschau/Spreewald verkauft aus ihren Pflastersteinbeständen wertvolle Natursteine. Das robuste Gebraucht-pflaster eignet sich für alle Anwendungen am Haus, Garten oder zum Befestigen großer Flächen.

Zur Auswahl stehen:

| Art | Material | Preis | Vorrat |
|------------------------------------|------------------------|-------------|-----------|
| Kleinpflaster | Basalt | 10 EUR/qm | 3.200 qm |
| Großpflaster, unförmig | Granit | 10 EUR/qm | 12.000 qm |
| Großpflaster, unförmig | Granit (dunkel) | 10 EUR/qm | 1.300 qm |
| Borde | Granit | 5 EUR/Stück | 500 |
| Verbundstein-Pflaster (10x20x8 mm) | Beton grau, rot, braun | 3 EUR/qm | 1000 qm |

Die Steine sind im Bauhof Vetschau, Kraftwerkstr. 30 zu besichtigen. Terminabsprachen sind unter der Nummer (03 54 33) 7 25 42 möglich.

Bei Interesse ist ein formloser Antrag mit Angabe der Menge der gewünschten Steine an die Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10 zu richten.

Information ist unser Geschäft

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.



Die nächste Ausgabe erscheint am

Samstag, dem 17. September 2011

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist

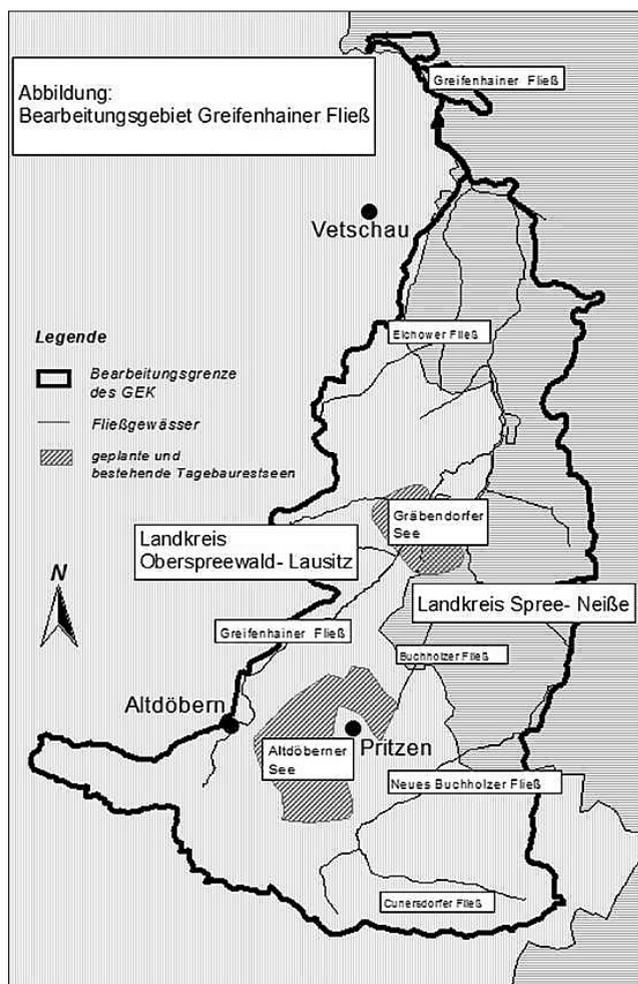
Montag, der 5. September 2011

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



Vorstellung des Gewässerentwicklungskonzeptes „Greifenhainer Fließ“



Mit Inkrafttreten der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL 2000/60/EG) des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines einheitlichen Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik sind gemäß Artikel 11 und 13 für die Flussgebieteinheiten Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme aufzustellen. Im Land Brandenburg wurden diese Aufgaben dem Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV) übertragen. Die Konkretisierung der Bewirtschaftungspläne erfolgt durch regionale Gewässerentwicklungspläne. (GEK). Die GEKs sind konzeptionelle Voruntersuchungen, in denen mögliche Maßnahmen zum Erreichen des guten ökologischen Zustandes bzw. guten ökologischen Potentials ermittelt, ihre Umsetzbarkeit bewertet, mögliche Alternativen geprüft, und Vorzugsvarianten vorgeschlagen werden. Weiterhin sind sie ein wesentliches Element zur Information und Be-

teilung der Öffentlichkeit. Das LUGV und das Planungsbüro Ecosystem Saxonia GmbH laden Sie zu einer Informationsveranstaltung zum o. g. GEK am **27.09.2011 um 17.00 Uhr in das Gasthaus am See, Pritzen, Dorfstraße 16, 03229 Altdöbern** ein.

Gegenstand der Veranstaltung sind die Analyse des Gewässerzustandes für den Einzugsbereich des Greifenhainer Fließ mit den Zuflüssen Eichower Fließ, Buchholzer Fließ, Neues Buchholzer Fließ und Cunersdorfer Fließ einschließlich der Darstellung bestehender Defizite bzgl. des Wasserhaushaltes, der Gewässerstruktur und der Wasserbeschaffenheit. Es werden konzeptionelle wasserwirtschaftliche und wasserbauliche Maßnahmen vorgeschlagen, mit dem Ziel, die Anforderungen der WRRL zu erfüllen. Herzlich eingeladen sind alle betroffenen Eigentümer, Nutzer, Verbände, Anwohner und Interessierte.

Ausschreibungen der Stadt Vetschau/Spree-wald für die Vergabe einer Lieferleistung

Die Stadt Vetschau/Spree-wald beabsichtigt folgende Lieferung öffentlich auszuschreiben.

Lieferung: 1 Multicar M27 C 4 x 4
Die Ausschreibung wird im Ausschreibungsblatt des Landes Brandenburg/Berlin am 22.08.2011 sowie auf dem Internetportal <http://vergabemarktplatz.brandenburg.de> ab dem 22.08.2011 bekannt gemacht.

Die Stadtkasse Vetschau/Spree-wald macht darauf aufmerksam, dass zum 15.08.2011

- Grundsteuer A und B
- Gewerbesteuer-Vorauszahlung
- Hundesteuer
- Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren zur Zahlung fällig waren.

Die Abgabepflichtigen, die mit der Entrichtung der genannten Abgaben im Rückstand sind, werden hierdurch öffentlich gemahnt.

Die Rückstände sind bis spätestens 26.08.2011 auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spree-

Öffentliche Mahnung

wald einzuzahlen:

Sparkasse Niederlausitz

BLZ 180 550 00

Konto-Nr. 3 050 100 027

Spree-waldbank eG

BLZ 180 926 84

Konto-Nr. 100 153 435.

Für diese öffentliche Mahnung wird keine Gebühr erhoben.

Wird jedoch wegen der gleichen Forderung eine persönliche Mahnung schriftlich wiederholt, ist diese gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Bbg KostO) gebührenpflichtig.

Weiterhin wird darauf hinge-

wiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO 1977) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden.

Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 EUR abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO 1977).

Wir bitten die Abgabepflichtigen, den Zahlungstermin einzuhalten.

Ihre Stadtkasse

Wir gratulieren

**Die Stadtverwaltung
Vetschau gratuliert allen
Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag,
wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen**

**den 70. Geburtstag feiern**

Frau Else Hempel
Frau Brigitte Urban
Herr Ingo Bonin
Herr Ernst-August Neufert
Herr Günter Hengst
Herr Rolf Däberitz
Herr Erich Wilsky
Frau Monika Dalitz
Herr Kurt Loose
Herr Peter Mösezahl
Frau Lotti Albrecht
Herr Peter Gäbel

OT Görzitz

den 75. Geburtstag feiern

Frau Elsa Kirschke
Herr Heinz Roblick
Frau Siegrid Martin
Herr Werner Bieder
Herr Winfried Berger
Herr Rudolf Petzold

OT Koßwig

den 80. Geburtstag feiern

Herr Joachim Niegel
Frau Herta Hantow
Frau Ursula Dahlitz
Herr Siegfried Lamster
Frau Ingeborg Bienert
Herr Karl-Heinz Mäcke
Frau Inge Bertram
Herr Friedrich Katzenmeier

OT Raddusch

den 85. Geburtstag feiern

Frau Gerda Hoffmann
Frau Gerda Koalenz

OT Raddusch

den 90. Geburtstag feiern

Frau Else Rother
Frau Käthe Oldenburg

OT Görzitz

den 91. Geburtstag feiern

Frau Frieda Rosseck

OT Stradow

den 92. Geburtstag feiern

Frau Gertrud Piesker
Herr Erich Neumann
Frau Gerda Meldau
Herr Kurt Ohnesorge

Vereine und Verbände**Hurra, die Ferien sind da!!!**

Wie in jedem Jahr fanden auch in diesem Jahr Sommerhöhepunkte in unserer Kita „Sonnenkäfer“ in Vetschau statt. Bei herrlichem Sonnenschein eröffneten wir die Ferien mit einem zünftigen Wasser- und Badefest.

Dazu dachten sich die Erzieherinnen viele schöne Stationen für unser Fest aus.

So hatten die Kinder viel Spaß beim Angeln nach Fischen, beim Wassertragen, auf der Wasser-rutsche, dem Zielschießen mit der Wasserpistole und beim Pusten von Seifenblasen.

Der große Pool lud dann zum Abkühlen und Erfrischen ein. Eine leckere Melonenbowle ließ das Wasser- und Badefest ausklingen.

Drei Wochen später rumpelte dann die Rumpelguste heran. Auch diesmal hatten wir Glück mit dem Wetter.

Zuerst fuhren die Kinder unter drei Jahren mit ihren Erzieherinnen und schauten sich die Landschaft um Vetschau an, entdeckten die Störche auf der Wiese und besuchten die Stradowe Teiche.

Anschließend gingen die älteren Kinder des Kindergartens be-

stückt mit einem Picknickrucksack auf große Tour.

Die Rumpelguste schlug den Weg nach Burg zum Bootsverleih Lukas ein. Dort angekommen, teilten wir uns in zwei Gruppen.

Natürlich mussten wir uns zuerst stärken und packten unsere Rucksäcke auf den mitgenommenen Picknickdecken aus.

Danach suchten wir den richtigen Weg durch den Irrgarten. Na bloß gut, wir hatten eine Karte dabei. Gleichzeitig fuhr die andere Gruppe mit dem Kahn durch den Spreewald.

Viele Dinge entdeckten sie. So kamen Krokodile in Form von Baustämmen uns entgegenschwommen.

Die blauen Libellen begleiteten unseren Weg auf den Fliesen. Unter einer echten Spreewaldbrücke sind wir der alten Tradition gefolgt und haben uns etwas gewünscht. Danach haben die Gruppen gewechselt. Ganz schnell vergingen die schönen Stunden auf dem Lukashof und wir mussten die Heimreise mit der Rumpelguste in Richtung Kita antreten.

*Brigitte Kurz
Erzieherin der Kita „Sonnenkäfer“*



Foto: privat

Veranstaltungsplan Seniorenklub

| | | |
|--------------------|-----------|-----------------------------------|
| Donnerstag, 01.09. | 14.00 Uhr | Treff der Singegruppe |
| Freitag, 02.09. | 14.00 Uhr | Kaffeeplausch am Wochenende |
| Freitag, 02.09. | 13.30 Uhr | Kegeln |
| Montag, 05.09. | 9.00 Uhr | Seniorenbeirat |
| Montag, 05.09. | 14.00 Uhr | Pädagogen-treff |
| Dienstag, 06.09. | 14.00 Uhr | Spielenachmittag |
| Mittwoch, 07.09. | 14.00 Uhr | Treff der Sehbehinderten |
| Donnerstag, 08.09. | 14.00 Uhr | Treff der Sportgruppe |
| Freitag, 09.09. | 13.30 Uhr | Kegeln |
| Samstag, 10.09. | | Fahrt nach Potsdam |
| Sonntag, 11.09. | 14.00 Uhr | Sonntagskaffee |
| Montag, 12.09. | 14.00 Uhr | Blutdruck messen |
| Dienstag, 13.09. | 14.00 Uhr | Spiel und Spaß |
| Mittwoch, 14.09. | 14.00 Uhr | Plinseessen und Buchausleihe |
| Donnerstag, 15.09. | 14.00 Uhr | Kaffeeplausch |
| Freitag, 16.09. | 13.30 Uhr | Kegeln |
| Montag, 19.09. | 14.00 Uhr | Apotheker Dr. Holger Weis zu Gast |
| Dienstag, 20.09. | 14.00 Uhr | Spiel und Spaß |
| Mittwoch, 21.09. | 14.00 Uhr | BSV-Treff |
| Donnerstag, 22.09. | 14.00 Uhr | Treff der Sportgruppe |
| Freitag, 23.09. | 13.30 Uhr | Kegeln |
| Sonntag, 25.09. | 14.00 Uhr | Sonntagskaffee |
| Montag, 26.09. | 14.00 Uhr | Geburtstag des Monats |
| Dienstag, 27.09. | 14.00 Uhr | Spiel und Spaß |
| Mittwoch, 28.09. | 14.00 Uhr | Töpfeln und Plaudern |
| Donnerstag, 29.09. | 14.00 Uhr | Treff der Sportgruppe |
| Freitag, 30.09. | 13.30 Uhr | Kegeln |

Änderungen vorbehalten

Anita Gork
Leiterin Seniorenklub

Veranstaltungsplan der Mobilien Senioren Vetschau e. V.

vom 02.09.2011 bis 30.09.2011

September 2011

| | |
|-------------------|---|
| 02.09.2011 | Kegeln und Kaffee bei Loewa Beginn 13:30 Uhr |
| 05.09.2011 | Schwimmen in Lübbenau Abfahrt 13:30 Uhr |
| 06.09.2011 | Spielnachmittag im Seniorenklub Beginn 14:00 Uhr |
| 07.09.2011 | Tagesbusfahrt zur Straußenfarm/Gläserne Molkerei/Neu Zauche (inkl. Mittagessen - Berücksichtigung - Kaffeetrinken) (Anmeldung unter 01 74/5 11 77 37 oder 01 52/02 04 43 83) |
| 09.09.2011 | Kegeln und Kaffee bei Loewa Beginn 13:30 Uhr |
| 11.09.2011 | Sonntagskaffee im Seniorenklub Beginn 14:00 Uhr |
| 12.09.2011 | Schwimmen in Lübbenau Abfahrt 13:30 Uhr |
| 15.09.2011 | Kaffeeplausch im Seniorenklub Beginn 14:00 Uhr |
| 16.09.2011 | Kegeln und Kaffee bei Loewa Beginn 13:30 Uhr |
| 19.09.2011 | Schwimmen in Lübbenau Abfahrt 13:30 Uhr |
| 21.09.2011 | Veranstaltung in der Neustadtklausur Kaffee/Tanz/Unterhaltung/Abendessen (Anmeldung bis 19.09.2011) Beginn 14:00 Uhr |
| 23.09.2011 | Kegeln und Kaffee bei Loewa Beginn 13:30 Uhr |
| 25.09.2011 | Sonntagskaffee im Seniorenklub Beginn 14:00 Uhr |
| 26.09.2011 | Schwimmen in Lübbenau Abfahrt 13:30 Uhr |
| 30.09.2011 | Kaffee und Kegeln bei Loewa Beginn 13:30 Uhr |

Danke für Ihr Vertrauen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Elke Friedrich und Elke Beyer

2. Radpartie mit Kahnfahrt der Mobilien Senioren

Am 13.07.2011 starteten unsere Senioren zu einer Radpartie. Wer nicht mehr mit dem Fahrrad konnte, wurde mit dem Auto zu Steffis Hafenstübel am Waldschlößchen nach Burg gebracht.

Von dort aus machten wir eine zweistündige Kahnfahrt, die allen bei diesem schönen Wetter gefallen hat. Wieder im Hafenstübel angekommen, gab es dort Kaffee. Es war für uns die

Kaffeetafel mit Kaffee und Plin-sen schon vorbereitet. Nun lie-ßen es sich alle schmecken.

Wie immer gab es dann noch ein Schwätzchen an den Tischen. Dann traten wir über die Spree-walddörfer die Rückfahrt nach Vetschau an. An der Neustadt-klausur hatte die Elke Friedrich schon den Grill für das Abend-brot vorbereitet. Als die Grill-wurst fertig war, wurde sie mit

Toastbrot und der gut schme-ckenden Kräuterbutter serviert. Alle hatten nach der frischen Luft guten Appetit.

So vergingen die schönen Stun-den und der Nachmittag neigte sich dem Ende zu.

Auch möchten wir uns bei den beiden Elkes für die gute Organi-sation und dem Team der Neu-stadtklausur für die Bewirtung bedanken.

Nicht zu vergessen sind unsere Autofahrer die mit beigetragen haben für gutes Gelingen.

Alle Senioren freuen sich auf die Kremserfahrt am 31.08.2011 zum Alten Backhaus nach Burg.

Walter Roch
Mitglied der Mobilien Senioren

Vetschauer Senioren genießen den Sommer

Wie wird das Wetter? So dachten sicher viele als sie die Einladung zum Seniorenkaffee- und -tanznachmittag in der Gartensparte am Schulweg 2 e. V., in unserer Tageszeitung lasen. Die Organisatoren - die Volksolidarität und der Seniorenclub Vetschau - hatten sicher auch gemischte Gefühle, wenn sie an das Wetter dachten. Aber alle Bedenken waren umsonst. Das Wetter war sonnig, der Aufenthaltsraum und die Freifläche waren von Mitgliedern der Gartensparte nett hergerichtet worden und luden uns ein, gemütlich zu feiern.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Gartensparte! Unter dem Motto: „Senioren für Senioren“ waren fleißige Helfe-

rinnen zur Stelle. Frau Hanni Rosenthal hatte Kuchen gebacken, Frau Frieda Krause, Frau Roswitha Braunsdorf, Frau Veronika Christoph, Frau Renate Gräßler und Frau Ulla Schmidt haben Kaffee gekocht, Kuchen geschnitten und verteilt, abgewaschen, verschiedene Getränke gereicht und hatten einfach alles im Griff. Für angenehme und stimmungsvolle Musik sorgte Herr Dieter Möller. Die Tanzfläche wurde rege in Anspruch genommen. Danke, Herr Möller.

Ein schöner Nachmittag, den wir bei Sonne und guter Stimmung miteinander verbringen konnten. Danke an alle, die dazu beigetragen haben.

Maria Großmann



Kleine Kutschfahrt

Einige Senioren starteten am Mittwoch, dem 27. Juli, eine kleine Kutschfahrt. Mit dem Lied „Hoch auf den gelben Wagen ...“ auf den Lippen ging die Fahrt los mit dem Kutscher Herr Schandow hinaus in die Botanik. Frau Federau sorgte als Begleiterin dafür, dass wir an die richtigen Stellen kamen u. a. an die Flussteiche in Stradow, wo wir von Petrijungen begrüßt wurden. Die Pause an den Teichen nutzten wir, um uns so richtig umzuschauen, die springenden Karpfen zu beobachten und uns an den lustigen Witzen, vorge-

tragen von Herrn Schandow zu erfreuen. Wieder weiter, erlebten wir unterwegs die liebevoll gestalteten Gärten mit den blühenden Blumen und auch die herrlichen Häuser am Straßenrand. Ja, unser Spreewald ist doch wunderschön, um Erholung und Entspannung zu finden.

Nach drei Stunden Fahrt mit den Kleinpferden Max und Lieschen ging der lustige Nachmittag zu Ende. Wir sagen Danke auch unserer Leiterin Frau Gork, die alles organisiert hatte.

Uschi Redlich

111 Jahre Freiwillige Feuerwehr Naundorf

Beinahe hätte dieses Jubiläum gar nicht stattfinden können: Vor zwei - drei Jahren zeichneten sich in dem Vetschauer Ortsteil erhebliche Nachwuchsprobleme ab, die einen Fortbestand der Wehr infrage stellten. „Mindestens sieben Leute hätten wir für unser Einsatzfahrzeug benötigt, doch dazu benötigt man etwa dreimal so viel Kameraden, um rund um die Uhr im Notfall da sein zu können“, erzählt der junge Ortswehrleiter Maik Bitzker. Durch Arbeit fernab des Heimatdorfes kamen viele Männer und Frauen nur noch an den Wochenenden nachhause. Kurz vor der Auflösung gaben sich die Naundorfer noch mal einen Ruck, allen voran Ortsvorsteher Rainer Daniel. Der in Vetschau tätige Anwalt wurde selbst Mitglied, und er besorgte über seine Kanzlei die nötigen Sponsoren. „Die Naundorfer haben viele schlimme Zeiten überstanden - und wir haben auch diese Krise überwunden“, spricht er dann mit berechtigtem Stolz zu den angetretenen Kameraden anlässlich des Eröffnungsauffrags zum 111. Jahrestag. Ortschronistin Monika Baase hatte fein säuberlich alles über das Dorf und besonders über seine Wehr zusammengetragen. „Gleich nach Vetschau wurde in Naundorf eine Feuerwehr gegründet, nicht ganz ohne Druck der Versicherungen, die fortan nicht mehr für Brandschäden aufkommen wollten. Damit ist sie eine der ältesten Wehren im Spreewald“, weiß sie zu berichten und hat auch gleich ihre Dokumentationsmappe mitgebracht, in der alles belegt ist.

Bei schönstem Wetter feierten die Naundorfer mit Kameraden aus Raddusch, Laasow, Göritz, Stradow und Werben ihr Fest mit originellen Wettkämpfen, wie Knotenbinden, Wiesenskilauflauf, Gummi-

stiefelweitwurf und einer Berg- und Tal-Kegelbahn. Hauptteil bildeten aber die Wettkämpfe, ähnlich den offiziellen Feuerwehrvergleichen. „Als Gastgeber haben wir aber ein wenig modifiziert und die Regeln leicht abgeändert. Wir starten fairerweise aber als Erster, sodass die anderen sehen können, wie es gemacht wird“, erklärt Feuerwehrchef Bitzker. Die gleich im ersten Lauf vorgelegten 1:28 Minuten wurden dann allerdings auch nicht mehr getoppt, wenn auch die anderen Mannschaften beachtliche Zeiten erreichten.

Platzierungen:

Naundorf (1:28 min)

Werben (1:47 min)

Göritz (1:53 min)

Raddusch (2:01 min)

Stradow (2:015 min)

Laasow (2:10 min)

Erste öffentliche Amtshandlung des neuen Vetschauer Fachbereichsleiters in Naundorf:

Der frisch ernannte Fachbereichsleiter des neuen Vetschauer Amtes für Ordnung und Soziales Egbert S. Prosik trat erstmals öffentlich auf und begrüßte die Naundorfer und ihrer Gäste.

Verwaltungsfachwirt Prosik hatte schon vorher Tätigkeiten bei der Stadt Cottbus und war fünf Jahre am Niederlausitzer Studieninstitut als Dozent tätig. Er wohnt in Wiesengrund (bei Cottbus), ist Vater von drei Kindern und dort selbst Feuerwehrmitglied (stellv. Gruppenführer).

Erster Einsatz:

Vor Tagen ein Anruf aus Märkischheide: Eine alte Dame hat in ihrem Hof eine „große Schlange“ gesehen und rief im Ordnungsamt an. Die Mitarbeiter rückten aus, fingen eine 1,20 Meter lange Blindschleiche ein und brachten sie in den Wald.

Peter Becker



Foto: Peter Becker

Als Höhepunkt in der Rassegeflügel- und Rassekaninchenzucht zeigt der Kleintierzuchtverein Vetschau e. V. die Hauptsonderschau an

Am 1. und 2. Oktober 2011 findet die Hauptsonderschau des Sondervereins Sussex und Zwergsussex Deutschlands statt. Aussteller aus ganz Deutschland nehmen daran teil. Wir wünschen auch den Ausstellern des Sondervereins Berlin/Brandenburg viel Erfolg. Auch dem Vetschauer Züchter Paul Jurisch, der fast 50 Jahre Sussex-Züchter ist. Die aus Südeuropa stammende Rasse wird in Vetschau in zahlreichen Farbschlägen vorgestellt, wie z. B.:

- Weiß-Schwarzcolumbia
- Rot-Schwarzcolumbia
- Gelb-Schwarzcolumbia
- Braun-Porzellanfarbig
- Grausilber

Die 19. Spreewald-Gemeinschaftsschau für Rassekaninchen am 22./23. Oktober 2011 ist eine Traditionsschau unserer und angrenzender Regionen. Die umfangreichen Vorbereitungen sind im vollen Gange. Zum Abschluss des Schauprogramms 2011 kommen Aussteller des Sondervereins der Luchstauben nach Vetschau. Verbunden ist diese Schau mit der Vereinsschau Rassegeflügel und Rassekaninchen. Vereinsmeister-Titel werden für 4 Tiere vergeben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Günther Jarick
Vorsitzender KTZV Vetschau e. V.

Ein Bayer baut wieder in Raddusch/Spreewald

Seit geraumer Zeit baut ein Storchpärchen einen neuen Horst auf dem Mast der enviaM in der Radduscher Dorfstraße.

Durch den Weißstorchbeauftragten der Niederlausitz Herrn Wolfgang Köhler, wurde einer der Störche durch Ablesung des Ringes mit der Nummer A 1983, als Bayer identifiziert. Dieser Storch wurde am 11. Juni 2003 im Mittelfränkischen Ornabau als Jungvogel beringt.

Im Jahr 2006 wurde er das erste Mal in Raddusch auf dem Gittermast in der Dorfstraße 22 sowie im Jahre 2009 in der Stradower Dorfstraße 9

gesichtet. Es wurden nachweislich erfolgreich Junge aufgezogen. Da der jetzige Horstbau zu spät begonnen wurde, war dieses Jahr keine Jungenaufzucht mehr möglich. Nach Saisonende wird der NABU Regionalverband Calau e. V. zusammen mit den Verantwortlichen der enviaM eine Nistunterlage stellen, um die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Brut 2012 zu schaffen.

Bernd Elsner
Geschäftsführer
NABU Regionalverband
Calau e. V.

Aufruf

In Raddusch möchten sich die Jugendlichen einen Clubraum einrichten. Dazu wird noch Mobiliar benötigt. Wer etwas Brauchbares abgeben möchte, melde sich bitte

telefonisch unter der Handy Nr. 01 57/38 84 89 97 bei Thomas Mecke, Radduscher Bahnhofstr. 14a.

Ulrich Lagemann

Stollenreiten in Koßwig

Am Sonntag, dem 28. August 2011 findet das Stollenreiten in Koßwig statt. Wir laden hiermit Teilnehmer und interessierte Zuschauer herzlich ein. Die Rennen werden ab 14.00 Uhr gestartet. In den folgenden Rennklassen wird gestartet:

- Vollblutpferde
- Kaltblutpferde

- Großpferde
- Kleinpferde
- Haflinger
- Ponys

Für das leibliche Wohl an der Rennstrecke ist gesorgt.

Uwe Feller
Ortsbeirat und Sportverein
Koßwig

Veranstaltungen des Kulturvereins Vetschau e. V.

- Zum Akkordeonkonzert mit Schülern der „Musikschule Fröhlich“ lädt der Kulturverein Vetschau e. V. herzlich am Sonntag, dem 28. August 2011, um 17.00 Uhr in den Innenhof des Stadtschlusses ein. Der Eintritt beträgt 3,00 Euro. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Rittersaal statt.

dieser Live-Dia-Show möchte der Kulturverein recht herzlich am Freitag, dem 9. September 2011, um 19.00 Uhr in der Wendischen Kirche Vetschau einladen, Eintritt: 3,00 Euro.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

- „Indien 2010“ mit Andre Muschick aus Altdöbern. Zu

Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.



Mitteilung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC)

Sitz Lübbenau/Spreewald
Stichtagsablesung der Wasserzähler im Verbandsgebiet

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

der Wasser- und Abwasserzweckverband Calau informiert über die Stichtagsablesung im Verbandsgebiet.

In Vorbereitung der Jahresverbrauchsabrechnung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) für das Wirtschaftsjahr 2011 erfolgt **in der Zeit von 7:30 bis 18:00 Uhr** vom

4. Oktober bis 7. Oktober 2011

in der Gemeinde **Altdöbern** und in den Städten **Calau, Lübbenau/Spreewald** und **Vet-**

schau/Spreewald mit ihren Ortsteilen, welche im Verbandsgebiet des WAC gelegen sind, die Jahresstichtagsablesung der Trinkwasserzähler in den Schächten folgender Grundstücke:

- **Wochenendhäuser, auf denen ein Wasserzähler-schacht vorhanden ist**
- **Gartenanlagen, auf denen ein Wasserzähler-schacht vorhanden ist**
- **Wohngrundstücke, auf denen sich der Hauptanschluss in einem Schacht befindet.**

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weisen sich mit dem

Dienstausweis des WAC aus. Sie sind nicht berechtigt, Zahlungen jeglicher Art entgegenzunehmen. Im Interesse einer zügigen Ablesung bitten wir Sie, die Voraussetzungen zu schaffen, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der o. g. Zeit ungehinderten Zutritt zum Wasserzähler haben. Andererseits finden Sie eine Rückantwortpostkarte zum Eintragen des Zählerstandes in Ihrem Briefkasten vor. Zudem

besteht die Möglichkeit, uns die Zählerstände per E-Mail (www.wac-calau.de) zukommen zu lassen. **Bitte teilen Sie uns den Zählerstand bis zum 28.10.2011 mit.**

Sollte dieser Termin von Ihnen versäumt werden, weisen wir Sie darauf hin, dass der Verband nach (Anlage A, § 20) Trinkwasserversorgungssatzung des WAC - gültig ab dem 1. Januar 2002 - berechtigt ist, den Trink-

wasserverbrauch für den Zeitraum vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011 auf der Grundlage des Trinkwasserverbrauches vom 01.01.2010 bis 31.12.2010 zu schätzen.

Sollten sich noch Fragen zur Ablesung ergeben, beantworten Ihnen diese unsere Mitarbeiterinnen der Debitorenbuchhaltung zu den bekannten Sprechzeiten oder telefonisch unter 0 35 42/ 8 89 92 24 oder 27 oder 29 gern.

Wir bedanken uns für Ihre freundliche Unterstützung.

Wichtiger Hinweis:
Die Jahresstichtagsablesung für das Verbrauchsjahr 2011 erfolgt für alle weiteren Kunden in der 1. Kalenderwoche des Jahres 2012!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau

Sport

Ein Wochenende lang drehte sich alles um das Runde

Eine überaus erfolgreiche Saison fand für die F-Junioren der Sp.Vgg. Blau-Weiß 90 e. V. Vetschau mit einem Wochenende voller Fußball ihren Abschluss. Mit dem Gewinn der Hallenkreismeisterschaft, der Kreismeisterschaft und der Pokalrunde sicherte man sich im Fußballkreis Spreewald alle zu vergebenden Titel.

Bevor es nun in die Schulferien ging, verbrachte man einige schöne Tage in Heringsdorf auf der Insel Usedom. Beim Seebad Ahlbeck Cup 2011 erreichte man einen guten 5. Platz und setzte sich dabei erfolgreich in der Vorrunde gegen Mannschaften aus Falkensee-Finkenkrug, Fürstenwalde und Finow durch. Im entscheidenden Spiel gegen Viktoria Cottbus, das torlos endete, fiel die Entscheidung erst im

Neumeterschießen, welches die Vetschauer für sich entscheiden konnten. Pünktlich zum Turnierende setzte sich dann die Sonne endgültig gegen die Regenwolken durch, so dass man den Nachmittag am wunderschönen Ostseestrand verbringen konnte. Die Rückreise führte dann nach Stahnsdorf zum F-Junioren Festival des Landes Brandenburg, wo man auf die besten Mannschaften des Landes trat. Hier zeigten die Jungen bei den Turnierspielen und an den Technikstationen (Jonglier-Wettbewerb, Neunerkönig, Seilspringen, Zielpassen und Dribbelkünstler) sehr gute Leistungen. Chris Lehmann wurde mit 28 Ballberührungen beim Jonglier-Wettbewerb Vierter. Am Ende belegte die Mannschaft einen guten 16. Platz.



Foto: privat

Mit den Eindrücken eines nicht alltäglichen Wochenendes trat man zufrieden die Heimreise an.

Torsten Sobotta, F-Junioren Blau Weiß Vetschau

Vetschauer Bankdrücker stark bei Ostdeutscher Meisterschaft

Die Ostdeutsche Meisterschaft im Bankdrücken fand in diesem Jahr in Lauchhammer statt.

Dort starteten auch zwei Athleten aus dem Fitnesscenter Stoppa. Bei den Männern ging in der Körpergewichtsklasse bis 93 kg Daniel Friedrich an den Start und belegte

den 1. Platz mit 180 kg.

Bei den Frauen versuchte sich Janine Kluske in der Körpergewichtsklasse bis 72 kg und belegte dort mit neuer persönlicher Bestleistung von 100 kg den ersten Platz.

Jörg Stoppa



Die beiden Gewinner Daniel Friedrich und Janine Kluske.

Foto: privat

Klein- und Familienanzeigen
JETZT auch ONLINE
gestalten und schalten!



<http://azweb.wittich.de>

Wendische Trachtenumzüge in Vetschau - eine Ausstellung in der Wendischen Kirche

„Manchmal ist es ein Segen, wenn mal was kaputt geht!“ Pfarrer i. R. Klaus Lischewsky bezog dies auf die Orgel, die vor einigen Jahren noch völlig defekt und unbespielbar war. Auf der Suche nach Unterlagen für den anstehenden Wiederaufbau entdeckte er einen verstaubten Ordner mit der Überschrift „Heimatfeste Vetschau“. Darin war fein säuberlich alles abgeheftet, was ein ehemaliger Pfarrer darüber gesammelt hatte. Lischewsky reagierte damit auf das Lob

des Vorsitzenden der Macica Serbska, Dr. Peter Schurmann. „Nicht mir gebührt der Dank, sondern Benjamin Bieger. Er war von 1929 - 1945 Pfarrer für die wendischen Landgemeinden. Er hat alles gesammelt, was heute hier ausgestellt werden kann“, so Lischewsky.

Der wendische Bildungs- und Buchverein Macica Serbska wurde schon 1847 in Bautzen gegründet, 1880 erfolgte die Gründung der niederlausitzer Abteilung Macica Serbska

in Cottbus. Die Tätigkeit war während der NS-Zeit zuerst eingeschränkt und dann verboten worden. 1991 erfolgte die Wiederbelebung als „sorbische wissenschaftliche Gesellschaft“ zunächst in Bautzen, zwei Jahre später auch in Cottbus. Zielstellung war und ist vor allem die Verbreitung wendischen/sorbischen Schriftgutes.

Zum 50. Jahrestag der Gründung des Cottbuser Vereins, 1930, wurde in Vetschau mit großer Beachtung durch die Öffentlichkeit ein „wendisches Volksfest mit Trachtenschau“ durchgeführt, das fast 30.000 Besucher in die kleine Spreewaldstadt lockte. Der rührige damalige Bürgermeister Otto Rohde sah darin eine gute Gelegenheit, Vetschau touristisch in die Öffentlichkeit zu bringen. Gemeinsam mit dem von ihm unterstützten Spreewaldverein wurden von 1929 bis 1932 mit der Macica Serbska solche Umzüge organisiert. Überregionale Zeitungen berichteten darüber, die Wochenschau drehte 1931 sogar einen Film. Auch

der in Guhrow geborene wendische Pfarrer Herbert Zerna war dem neuem Medium Film sehr zugetan und drehte selbst einige Szenen, die den Besuchern anlässlich der Ausstellungseröffnung gezeigt wurden. Leider sind dies nur etwa 1,5 Minuten Filmmaterial. Dies reicht aber aus, um sich einen Überblick über das damalige Geschehen und das einstige Vetschau zu verschaffen. „Das ist doch die Heringsgasse“, entfuhr es Hedda Böhme, die unmittelbar daneben ihr Elternhaus hatte. Ulrich Reuter meinte, auf einem Foto anhand des Pflasters die Bahnhofstraße erkennen zu können. Ein Foto zeigt den Umzug in einer Straße, die es wohl heute nicht mehr gibt. Hier rätselten die etwa ein Dutzend Besucher der Eröffnungsveranstaltung und ergingen sich in Vermutungen. Die kleine Ausstellung mit den historischen Aufnahmen aus dem Bieger-Nachlass ist in der Wendischen Kirche noch bis Ende September zu sehen.

Peter Becker



Foto: Peter Becker

Vorhang auf - für ein historisches Kleinod in der Lausitz

Das Filmtheater „Weltspiegel“ in Cottbus gilt heute als der älteste Kinozweckbau in Brandenburg, die Eröffnungsvorstellung des Filmtheaters „Weltspiegel“ fand am 04. Oktober 1911 statt und damit naht im Oktober 2011 der 100. Geburtstag.

Zwischen 1998 und 2002 wurde der Weltspiegel lediglich für das jährlich im November stattfindende Cottbuser Filmfestival des jungen osteuropäischen Films genutzt. Seit 2004 befinden sich das Grundstück und Immobilie in neuen Händen und werden aus dem „Dornröschenschlaf“ wach geküsst ... Ein mutiger Cottbuser Bauherr mit der Liebe zum Kino und seinen Traditionen wagte

den Neustart. Das alles mit der Idee, sich dem Originalzustand größtmöglich zu nähern.



Foto: Karsten Richter

Zusätzlich wurden rückgebaute Elemente wie z. B. die Empore mit dem Weltspiegelschriftzug neu errichtet oder wieder in ihren Urzustand zurückversetzt. Im Mai 2011 sind die Hüllen am Hauptportal gefallen, die Fassade und der große Saal erstrahlen in neuem Glanz.

Ausgestattet mit modernster 3D Digitalprojektion und Satellitentechnik können nach der Ausbauphase Kinofilme, Konzerte oder Events in Echtzeit im Weltspiegel wiedergegeben werden. Die multifunktionale Gestaltung des Saales mit einfahrbarem Podest zu einer Parkettfläche bietet viele Nutzungsvarianten für Ga-

laabende, Kleinkunstaufführungen, Kongresse und Tanzabende - und so ist ein modernes kulturelles „Mehrgenerationenhaus“ entstanden.

Im Neubau wird es ab Oktober zwei weitere Kinosäle mit je 80 Plätzen geben und als absolutes Highlight: die Dachterrasse als Lounge oder Ruhezone mit Blick in die Sterne.

Die neue Filmtheater-Bar im Erdgeschoss lädt ein zum Schwätzen, Verweilen und sich auf Filme freuen. Einfach mal reinschauen unter: www.weltspiegel-cottbus.de.

Jana Drews

Schwangere und Familien können finanzielle Unterstützungen beantragen

Immer wieder erreichen uns Anfragen von Frauen/Familien, die nach der Geburt eines Kindes finanzielle Unterstützungen für den Erwerb von Baby-Erstausrüstung benötigen.

Generell ist eine Antragstellung nur vor der Geburt des Kindes möglich!

Bedürftige Schwangere erhalten diese Hilfe, wenn die gesetzlichen Leistungen ausgeschöpft sind und andere Unterstützungsmöglichkeiten nicht ausreichen. Hier sind es nicht nur die Schwangeren, die von ALG I oder ALG II leben müssen, sondern auch die, die ein geringes Einkommen haben.

Die Stiftung hat Einkommens- und Vermögensgrenzen vorgegeben.

Neben der Antragstellung bei der Stiftung „Mutter und Kind - Schutz des ungeborenen Lebens“ werden in der Beratungsstelle Anträge bei der Landesstiftung und anderer Stiftungen von

Familien in den verschiedensten finanziellen Notlagen gestellt.

Anträge auf Zuschüsse für Familienferien können gestellt werden - diese Zuschüsse sind erfahrungsgemäß zum Ende des ersten Halbjahres ausgeschöpft. Wir sind eine staatlich anerkannte Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle, arbeiten nach dem Auftrag des § 2 des Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetzes, arbeiten unter Schweigepflicht und beraten, wenn gewünscht auch anonym. Beratungen sind mit Terminvereinbarung auch in Lübbenau möglich.

Kontaktdaten bei Interesse:

Familienberatung Calau

Töpferstraße 3

03205 Calau

Tel.: 0 35 41/71 26 80

E-Mail: familienberatung-calau@immanuel.de

Erika Kühnel

Einrichtungsleiterin

Wir trennen uns - aber nicht von unseren Kindern!

„Kinder im Blick“ (KiB) ist ein Kurs für Eltern nach Trennung. Die Familienberatungsstelle Lübbenau bietet diesen Kurs kostenlos für Eltern an.

Wenn Eltern sich trennen, verändert sich vieles, auch für die Kinder. Sie brauchen in dieser Zeit besonders viel Zuwendung, um die Veränderungen der Familiensituation gut zu verkraften. Aber auch die Eltern sind in dieser Zeit in einer Art „Ausnahmestand“. Erleichterung aber auch Trauer, Wut oder Existenzängste - in jedem Fall gerät das persönliche Leben und das der Familie in eine Situation, die Neuorientierung verlangt. Das fordert von den Eltern viel Kraft, Zeit und Energie. Häufig bleiben die Bedürfnisse der Kinder dabei auf der Strecke.

Im KiB Kurs treffen sich Eltern in einer festen Gruppe an sechs Abenden. Im Idealfall machen beide Elternteile einen Kurs, aber getrennt von einander.

Der Kurs behandelt grundlegende Themen wie z. B. die Gestaltung einer positiven und entwicklungsförderlichen Beziehung zu meinem Kind, Abbau

von Stress sowie die Gestaltung einer positiven Beziehung zum anderen Elternteil.

„Kinder im Blick“ ist ein wissenschaftlich fundiertes Angebot, das speziell für Trennungsfamilien entwickelt wurde. Wichtige und neue Erkenntnisse der Scheidungsforschung werden Ihnen praxisnah vermittelt. Sie lernen Ihr Kind und seine Bedürfnisse besser kennen und unterstützen. Darüber hinaus erlernen Sie Handlungsstrategien, wie Sie besser mit dem anderen Elternteil umgehen können, um Konflikte zu vermeiden. Sie lernen andere Eltern in Trennungssituation kennen und profitieren voneinander.

Im September 2011 ist ein neuer Kurs geplant.

Wenn Sie Interesse am Kurs haben, melden Sie sich umgehend in der Beratungsstelle an, unter der Nummer 0 35 42/81 18.

Die Erziehungs- und Familienberatungsstelle befindet sich in Lübbenau, Lindenweg 9.

Das Team der Beratungsstelle Lübbenau

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau

mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ - Lübbenau,
Str. des Friedens 3a
„St. Bonifatius“ - Calau, Karl-Marx-Str. 14
„Hl. Familie“ - Vetschau,
Ernst-Thälmann-Str. 28

Samstag, den 20.08.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 21.08.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
mit Segnung der Schulanfänger

Samstag, den 27.08.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 28.08.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 03.09.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 04.09.

Bistumswallfahrt nach Neuzelle

10.00 Uhr Wallfahrtshochamt in Neuzelle

Samstag, den 10.09.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 11.09.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 17.09.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 18.09.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht: ab 22.08. jeweils in Lübbenau

1. - 3. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr 14-täglich (25.08.)

4. + 5. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr 14-täglich (01.09.)

6. + 7. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

8. - 10. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

Bischofsweihe: Sonntag, 28.08., 15.00 Uhr in Görlitz

Besuch der Partnergemeinde aus Wasseralfingen vom 02. bis 06.09.

Seniorentag: Donnerstag, 08.09., 9.00 Uhr

Kleinkindstunde: Samstag, 10. September, 10.00 - 12.00 Uhr mit Eltern in Lübbenau

Tag des Offenen Denkmals: Sonntag, 11.09., 19.30 Uhr, „Kirche im anderen Licht“ in Lübbenau

Montagsrunde: Montag, 12.09., 19.30 Uhr im Gemeindehaus Vetschau

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

August

Sonntag, 21.08.

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 23.08.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Sonntag, 28.08.

14.00 Uhr Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn
anschließend: Kaffee & Kuchen sowie Spiele

September

Donnerstag, 01.09.

9.00 Uhr Gemeinsames Frühstück

Freitag, 02.09.

19.30 Uhr Gemeindeabend über Portugal
(Uwe Schmidt berichtet und zeigt Bilder) im Gemein-
desaal, Schloßstr. 7

Sonntag, 04.09.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst

Sonntag, 11.09.

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 13.09.

19.30 Uhr Mütterkreis

Konfirmandenunterricht:

Montag 16.00 Uhr (8. Klasse) (ab 29.08.)

Dienstag 16.00 Uhr (7. Klasse) (ab 30.08.)

Junge Gemeinde:

Montag 18.30 Uhr

Christenlehre:

Donnerstag 15.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)

Kinderchor:

Dienstag 14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule)
15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)
16.30 Uhr „Spatzenchor (Gemeindehaus)

Eltern-Kind-Kreis:

Samstag 10.00 Uhr (einmal im Monat)

Ökumenischer Kirchenchor:

Mittwoch 19.30 Uhr

155 Jahre Schule zu Dlugy-Naundorf

Am 13. Oktober 2011 wird die „neue Schule für Dlugy und Naundorf“ 155 Jahre alt! Die Schule von Dlugy und Naundorf? Wo? Links der Straße vor der letzten scharfen Rechtskurve zwischen Dlugy (germanisierte NS-Bezeichnung: Fleißdorf) und Naundorf. Dort wohnt der letzte Lehrer beider Dörfer mit Sohn und Enkel, und es gibt eine Ferienwohnung. Inzwischen ein privatisiertes ehemaliges typisches Dorfschulgrundstück, das in Raddusch sein zeitliches Pendant hat. Der 13. Oktober 1856 war ein Montag. Da fand zunächst die Abnahme der Gebäude durch die Mitglieder des Schulvorstandes beider Dörfer zu deren allgemeiner Zufriedenheit statt, und danach die feierliche Einweihung. Davon hatte sich sowohl der königliche Landrat in Calau, Herr Maerker, abgemeldet, als auch der Schulpatron Graf zu Lynar auf Schloß Lübbenau - der eine weil er aushäusig sei und der andere „wegen anstehender Termine und überhäufte Geschäfte“. Entstehende Ähnlichkeiten mit gegenwärtigen Vorgängen sind unbeabsichtigt und rein zufällig - es handelte sich schließlich bloß um eine normale Dorfschule. So blieben als amtlich Einweihende nur der Local-Schul-Inspector und Präses der Schulvorstände, der Oberpfarrer Pannwitz aus Vetschau, und der königliche Kreis-Schul-Inspector Oberpfarrer Schüttge aus Calau. Schüttge war mit der Postkutsche von Calau nach Vetschau gekommen, und Pannwitz und Schüttge waren zu Fuß an den Ort des Geschehens geschritten, um die feierliche Einweihung gemeinsam vorzunehmen. Entworfen worden war das Schulensemble von Maurermeister Reichel in Vetschau, die Bauausführung hatte der Zimmermeister Trüstedt aus Calau. Die Vorstellungen des Schulvorstandes, bestehend aus den Herren Psaar, Düring und Katzmar aus Naundorf und Herrn Kockott aus Dlugy sowie des Lehrers Hern Kommer, waren in den Entwurf eingeflossen, der von der königlichen Regierung in Frankfurt/Oder, Abteilung für das Kirchen- und Schulwesen, schließlich bestätigt wurde. Eingeweiht wurde am 13. Oktober

1856 erstens ein massives Haus mit Ziegeldach, das zu einem Drittel seiner Grundfläche (600 Quadratfuß) den Schulraum für maximal 100(!) Kinder umfaßte, und die Wohnung für den Lehrer. Sie bestand aus Wohnstube, Schlafstube und Kammer, Küche, Keller, Speisekammer und einer Dachkammer für die Dienstmagd. Zweitens zur „Betreibung der Wirtschaft“ ein massives Gebäude mit Strohdach, das eine Scheune einschließlich Tenne, einen Stall für 3 Stück Rindvieh, einen Stall für zwei Schweine, einen Feder-Vieh-Stall, eine Futterkammer, einen Holzstall und den Abtritt - das Plumpsklo - enthielt. Schließlich drittens in gehöriger Entfernung vom strohgedeckten Wirtschaftsgebäude ein Backofen „mit massivem Vorgelage und Ziegeldach“. Der heutige Zeitgenosse mag erstaunt oder gar schockiert sein! Sollte Lehrer Kommer nicht die Kinder lehren aus den beiden Dörfern, anstatt Bauer zu spielen und Landwirtschaft zu betreiben? Die Frage zeigt eine gewisse Unwissenheit des Zeitgenossen über das Leben der Generationen vor ihm. Er meint vermutlich, es wäre immer schon so gewesen, dass der Lehrer sein Gehalt pünktlich auf dem Konto oder in der Hand hatte. Weit gefehlt. Lehrer Kommer in Dlugy-Naundorf - wie alle seine Kollegen an den Schulen der Dörfer - hatte neben den schmalen Beiträgen der Eltern den Lehreracker und die Lehrerwiese zur Verfügung die es zu bewirtschaften galt, um leben zu können. Der Lehrer war daher überwiegend Selbstversorger und musste außer einem Pädagogen auch ein Landwirt sein. Die Lehrersfrau - Frau Kommer in diesem Falle - war nicht nur zuständig für den sonntäglichen Kuchen, sondern - viel wichtiger - für das tägliche Brot, wie alle Frauen in den Dörfern. Sie musste eine tüchtige Haus- und Bauersfrau sein. So war das in der guten alten Zeit vor 155 Jahren, als in Dlugy-Naundorf die neue Schule eröffnet worden war. Nach der Dlugy-Naundorfer Schulbau-Akte im Pfarrarchiv Vetschau zusammengestellt
von Klaus Lischewsky, Pfr. i. R.,

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de